

# „Sich nie mit etwas zufriedener geben!“

FUSSBALL  
AKADEMIE  
BURGENLAND

- Die Gesellschafter der Fußballakademie Burgenland GmbH sind das Land Burgenland und der SV Mattersburg zu je 35 Prozent, der BFV zu 20 und die Stadtgemeinde Mattersburg zu 10 Prozent.
- Als Schul-Kooperationspartner stehen die Handelsakademie Mattersburg und das BSSM Obereschützen zur Seite.
- An Trainingseinrichtungen stehen vier Rasen- und zwei Kunstrasenplätze, ein Kunstrasenplatz mit Rasenheizung, spezielle Einrichtungen zum Konditions- und Techniktraining sowie ein umfangreicher Fitness- und Regenerationsbereich zur Verfügung.  
www.aka-burgenland.at

Das ist der wichtigste Tipp, den Christian Gartner und Marvin Potzmann für jene parat haben, die wie sie über die Fußballakademie Burgenland den Sprung zu den Profis des SV Mattersburg schaffen wollen. Das Umfeld, das dabei geboten wird, hält jedenfalls internationalen Vergleich stand.

Fotos: Wolfgang Haenlein (6)



Marvin Potzmann (li.) und Christian Gartner sahen beim Sichtungstraining möglichen Nachfolgern in der Akademie auf die Beine.

Sie besuchen nicht nur dieselbe Klasse in der HAK Mattersburg, sie teilen sich auch ein Zimmer in der Akademie – und sie sind die ersten „echten Akademiker“, die den Sprung ins Bundesligateam des SVM schafften. Beim Sichtungstraining vergangene Woche sahen Marvin Potzmann und Christian Gartner möglichen Nachfolgern auf die Beine und sprachen mit „Krone“-Reporter Wolfgang Haenlein über Alltag, Möglichkeiten und Herausforderungen in der Fußballakademie:

**Wie sieht ein ganz normaler Tag für euch aus?**

Gartner: „Halb acht Uhr Frühstück, dann eine Stunde in die Schule, dann zum Training, Mittagessen, danach noch einmal bis halb zwei in die Schule und danach wieder zum Training.“

**Und was ist mit dem Stoff, den ihr durchs Training mit den Profis versäumt?**

Potzmann: „Dafür gibt es Betreuungsstunden in der Akademie. Die anderen haben Dienstag und Mittwoch Vormittag Training, die verpassen aber nichts, weil darauf ja alles abgestimmt ist.“

**Das Umfeld wirkt sehr professionell hier...**

Gartner: „Ist es auch! Wir haben praktisch alles unter einem Dach.“

Potzmann: „Die Infrastruktur ist sensationell, die Möglichkeiten sind nicht nur für burgenländische Maßstäbe einzigartig.“

**Ist es in Mattersburg für Talente leichter in den Profikader zu kommen, als bei anderen Bundesligaklubs?**

Potzmann: „Ich glaube schon, weil es die Philosophie vom SVM ist, junge Spieler zu fördern.“

Gartner: „Die Voraussetzungen sind geschaffen – da

kommt es letztlich nur auf den Spieler selbst drauf an.“

**Was könnt ihr den Jungs, die neu in die Akademie kommen, für Tipps mitgeben?**

Potzmann: „Man muss immer viel an sich arbeiten, das ist das Wichtigste.“

Gartner: „Sich nie mit etwas zufriedener geben. Aber natürlich braucht's ein bisschen Glück, entdeckt zu werden.“

**Wobei das mit der Durchlässigkeit von der Akademie über die Amateure bis rauf zu den Profis hier schon recht gut funktionieren dürfte.**

Potzmann: „Absolut. Viele trainieren bereits bei den Amateuren, obwohl sie noch in der Jugendliga spielen.“

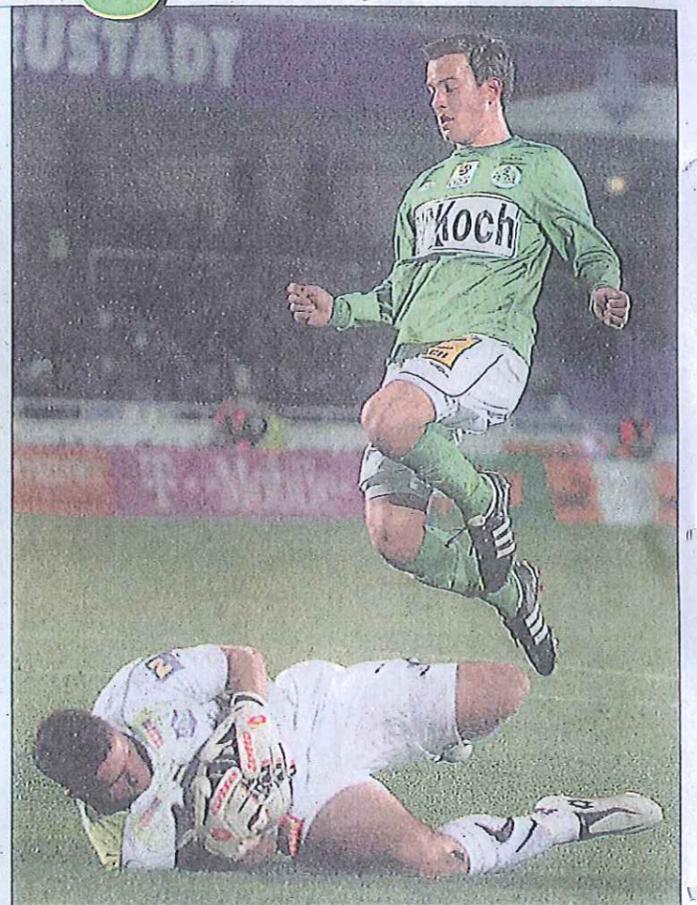
**Themenwechsel – ihr kommt aus dem nördlichsten bzw. südlichsten Zipfel Burgenlands: Kein Problem, so weit von daheim weg zu sein?**

Gartner: „Zu Beginn war's ungewohnt, aber seit ich den Führerschein habe, fahre ich einmal pro Woche heim.“

Potzmann: „Einmal unter der Woche und am Wochenende nach dem Match bin ich schon zu Hause.“



▲ Marvin Potzmann war bereits fünfmal umjubelter Bundesliga-Torschütze, Christian Gartner traf bisher zweimal.



## Der Weg zur Eliteschule

Wie kommt ein Talent in die Fußballakademie Burgenland? Hans Füzi, Sportlicher Leiter, erläutert das beinharte Ausleseverfahren bis zum Okay

Rund 160 Kinder aus dem Burgenland, Niederösterreich, Wien, der Steiermark und Ungarn wollen Jahr für Jahr in die Akademie, 25 bis 30 dürfen sich letztendlich über einen Platz in der Eliteschule des burgenländischen Fußballs freuen. „Die erste Hürde ist das Sichtungstrai-

ning“, erläutert der Sportliche Leiter Hans Füzi – unter den geschulten Augen der Betreuer werden an zwei Terminen (der erste fürs kommende Schuljahr war letzte Woche, der zweite steigt am 9. Jänner) aus etwa 120 Bürschen ca. 20 herausgefiltert, die dann

mit jenen rund 40 LAZ-Spielern aus dem Burgenland zum fußballspezifischen Eignungstest (24. Jänner) und in weiterer Folge zum sportmotorischen & psychologischen Eignungstest (31. Jänner) geladen werden.

„Die LAZ-Spieler sind uns bekannt und ersparen sich daher das erste Sichtungstraining“, erläutert Füzi – für den endgültigen Sprung in die Fußballklasse haben aber auch sie keinen Freifahrtsschein. W. Haenlein



Hans Füzi (re.) und sein Trainerteam filtern aus ca. 160 Bewerbern letztlich 25 bis 30 Akademiespieler heraus.

Duales Ausbildungssystem verlangt den Schülern einiges ab

## „Von dieser Akademie profitiert der ganze burgenländische Fußball“



Oliver Snurer

„Für mich ist es wichtig, dass die schulische Ausbildung nicht zu kurz kommt, schließlich werden nicht alle Fußballprofis werden können“, sagt Mattersburg-Trainer Franz Lederer, der an der Fußballakademie Burgenland Taktik unterrichtet, „in Wahrheit profitiert der ganze burgenländische Fußball enorm!“

Früher wanderten die größten Talente des Burgenlandes zu Austria, Rapid oder Sturm ab. Natürlich unterliegt auch jetzt noch der eine oder andere den Lockrufen der Großklubs – mehr noch zieht es jedoch mittlerweile aus anderen Bundesländern nach Mattersburg! „Es hat sich herumgesprochen, dass wir modernste Einrichtungen wirklich unter einem Dach

anbieten“, weiß Geschäftsführer Oliver Snurer, dass die Akademie internationale Vergleiche nicht scheuen muss. Wobei das duale Ausbildungssystem – auch auf schulischen Erfolg wird großer Wert gelegt – den Jungs einiges abverlangt.

„Wenn es einer schafft, diese Schule durchzustehen, dann hat er wirklich etwas erreicht“, verweist Lederer auf den persönlichen

Aufwand jedes Einzelnen, Fußball und Schule unter einen Hut zu bringen: „Das ist ein Fulltime-Job, da bleibt dir kaum Zeit für irgend etwas anderes...“

Weshalb der SVM-Trainer stolz auf seine Vorzeigeschüler Christian Gartner und Marvin Potzmann ist, „die beide die Matura schaffen werden!“ Da aber alle Akademiespieler weiter ihren Stammklubs gehören und nur die wenigsten Bundesligaprofis werden können, profitiert der gesamte burgenländische Fußball enorm, werden doch Jahr für Jahr etliche gut ausgebildete Kicker frei. W.H.